Dialogbuchhaltung - Wie mache ich es?

Hier finden Sie schrittweise Anleitungen zu allen modulspezifischen Prozessen und Funktionen der Dialogbuchhaltung.

Buchungen erfassen allgemein

Buchungsarten

Die Buchungsarten (BA) charakterisieren den Buchungsstatus der jeweiligen Buchung. Einzelne Module oder Listen filtern über die verwendete Buchungsart.

Einzelne Buchungsarten werden hier aus historischen Gründen geführt, da sie nur in früheren Programmversionen aktiv genutzt wurden!

Je nach GVC kann die Buchungsart fest vorgeschrieben oder frei definierbar sein. Hier finden Sie eine Buchungsarten-Übersicht.

GVC-Übersicht

Zur Erfassung Ihrer Buchungsvorgänge nutzen Sie in der Dialogbuchhaltung unterschiedliche Geschäftsvorfallcodes (GVC). Sie werden mit 3- oder 4-stelligen Schlüsseln (GVC) definiert. Die Arbeit mit GVC’s ermöglicht es Ihnen, Ihre Umsatzinformationen in betriebsspezifische Geschäftsvorfallarten umzusetzen. Der Geschäftsvorfallcode ist folgendermaßen aufgebaut: 1. Stelle: Typ, 2., 3. und ggf. 4. Stelle: Nummerierung.

1. Stelle	**Typ**
0...	Sachkontenbuchungen
1...	Anlagenbuchhaltung
2...	Projektbuchhaltung
4...	Buchungen in den Personenkonten, Sollstellungen (Mieter, WEG-Eigentümer)
7...	Buchungen in den Kreditoren/Debitoren, Rechnungen
9...	Abrechnungsergebnisse, Aufteilungsbuchungen u. a.

Entsprechend der folgenden Auflistung in der Dialogbuchhaltung finden Sie je nach Freigabe folgende Geschäftsvorfälle. Die Auswahl der GVCs kann benutzerspezifisch eingeschränkt sein - auch dann stehen dem jeweiligen Anwender nur bestimmte GVCs zur Auswahl und finden sich ansonsten nur in der Dialogbuchhaltung im GVC-Filter zur aktuellen Anzeige von Buchungen. Die GVCs sind entweder für eine automatische oder manuelle Buchungserfassung nutzbar. Manche GVCs stellen in ihrer manuellen Variante einen alternativen Buchungsprozess zu automatischen Buchungen dar. Bestimmte, zuvor automatisch erzeugte Buchungen, wechseln daher beim manuellen Bearbeiten auf

einen adäquaten manuellen GVC. Die manuell ausführbaren GVCs sind einzeln beschrieben.

GVC	Bezeichnung	Art der Buchungserfassung
001	Standard-Sachkontenbuchung	manuell
002	Zinsbuchung	automatisch
003	Saldovortrag Sachkonten	automatisch
004	Umbuchung nicht abzugsfähiger Vorsteuer	manuell
005	Saldenvortrag Sachkonten manuell (inkl. FIBU)	manuell
400	Automatische Sollstellung	automatisch
401	DataClearing Person	automatisch
402	Zahlungseingang Person	manuell
403	Manuelle Sollstellung	manuell
404	Nachberechnung Wirtschaftsplan	automatisch
405	Zahlungsausgang Person	manuell
406	DataClearing Eigentümer	automatisch
407	Saldenvortrag Personenkonten	automatisch
408	Mahnkosten	manuell
409	Zahlung Person objektübergreifend	automatisch
410	Saldenvortrag Personenkonten manuell bilanzierend	manuell
411	Erlösschmälerung für Leerstand	manuell
412	Quartalsweise Sollstellung mit Abgrenzung	automatisch
413	Auflösung Abgrenzung Sollstellung	automatisch
414	Einzelsollstellung Quartal mit Abgrenzung	automatisch
415	Umbuchung Personen Konten	manuell
417	Automatische Sollstellung Vertrag	automatisch
420	Direkte Belastung Mieter	manuell
421	Direkte Entlastung Mieter	manuell
430	Ausbuchung Mietforderungen	manuell
431	Abschreibung Person	manuell
440	Einzelwertberichtigung Zuführung	manuell
441	Einzelwertberichtigung Auflösung	manuell
442	Einzelwertberichtigung Verbrauch	manuell
480	Lastschrift Rückläufer	manuell
499	Manueller Saldenvortrag Personenkonten	manuell
700	Standard Kreditorenbuchung	manuell
701	Rechnungseingang	manuell
702	Zahlung Kreditor	manuell
703	DataClearing Kreditor	automatisch
704	Wiederkehrende Zahlungen	automatisch
705	Saldenvortrag Kreditorenkonten	automatisch
706	Gutschrift Kreditor	manuell
707	Saldenvortrag Kreditorenkonten manuell	manuell
708	Abschlag Zahlung/Kreditor	manuell
709	Rechnungsausgang	manuell
710	Abschlagsrechnung (Ist-Versteuerung)	manuell
950	Abrechnungsergebnisse Soll	manuell

GVC	Bezeichnung	Art der Buchungserfassung
951	Abrechnungsergebnisse Ist	manuell
952	Abrechnungsergebnisse Erlöse	manuell
953	Abrechnungsergebnisse Erlöse mit BS	manuell
954	Abrechnungsergebnisse Soll bil. ohne BV	manuell
955	Abrechnungsergebnisse Ist bil. ohne BV	manuell
980	Storno	automatisch
990	E-Banking	automatisch
991	Buchungsstapel Import	automatisch
995	Projektbudget V3	automatisch
996	Kreditorenbuchung V3	automatisch
997	RechnungseingangV3	automatisch
998	Aufteilungsbuchung	automatisch
999	Standard Aufteilungsbuchung	manuell
1000	Neuzugang Anlage	automatisch
1001	Saldenvortrag Anlage	automatisch
1002	Abschreibung Anlage	automatisch
1003	Abschreibung Anlage Nebenbücher	automatisch
1004	Abgang Anlage	automatisch
1005	Altbestandanlage Übernahme	automatisch
1006	Zuschreibung Anlage	automatisch
1007	A/H Anlage	automatisch
1008	Teilzugang Anlage mit AfA	automatisch
1009	Teilzugang Anlage	automatisch
1010	Sonderabschreibung Anlage	automatisch
1011	Umbuchung Anlage	automatisch
1012	Vollabgang-Anlage	automatisch
1013	Altbestandsübernahme Anlage mit Sachkonten	automatisch
2000	Projektbudget Zuführung	automatisch
2001	Projektbudget Minderung	automatisch

Im Anschluss finden Sie eine ausführlichere Beschreibung der manuell einzugebenden Geschäftsvorfälle. Da sich die Eingabefelder je nach gewähltem Geschäftsvorfall ändern, werden im Folgenden die Eingabeparameter separat zu den einzelnen Geschäftsvorfällen erklärt (Verknüpfung über die Hyperlinks auf „Details zu GVC …“). Für jeden manuell nutzbaren GVC wird eine Beispielbuchung dargestellt. Die Beispielbuchungsbeträge werden in Klammern dargestellt.

In einzelnen Buchungen können je nach Einrichtung Ihres Programms zur Buchung weitere Informationen hinterlegt werden, oder es sind bestimmte Funktionstasten in einzelnen Bereichen gültig, z. B. mit F2 im Betragsfeld für Haushaltsnahe Dienstleistungen.

Beim Buchen mit Kostenstellen wird der Brutto- bzw. Netto-MwSt-Code ab Version 20.19 automatisch aus der MwSt-Tabelle vorgeschlagen. In Vorversionen wurde per Dialog gesteuert, welcher Steuercode verwendet wird. Nun wird der zur Kostenstelle passende Steuercode automatisch vorgeschlagen. Für Sonderfälle kann der vorgeschlagene MwSt-Code zusätzlich manuell geändert werden

Die endgültigen Formvorschriften für die Darstellung haushaltsnaher Dienstleistungen nach § 35a

EStG (HNDL) sind noch nicht abschließend geklärt! In den Bundesländern gibt es zur Zeit verschiedene Vorstellungen zur Form des HNDL-Nachweises. Wir erwarten, dass zukünftig im HNDL-Nachweis kreditorische Daten (Name, Adresse, etc. des Kreditors) ausgewiesen werden müssen. Wir empfehlen Ihnen daher bereits heute, alle HNDL-Werte über kreditorische Buchungen zu erfassen.

Für die Auswahl von Buchungstexten steht eine Systemeinstellung zur Verfügung, welche über die `Fachadministration, System, Systemeinstellungen Allgemein` konfiguriert werden kann. Vorschläge zu Buchungstexten können global oder benutzerspezifisch verwaltet werden.

Standard Sachkontenbuchung (GVC 001)

Der `GVC 001 Standard Sachkontenbuchung` wird für alle Sachkontenbuchungen genutzt. Bei der Standard-Sachkontenbuchung sind Konto und Gegenkonto Sachkonten. Über diesen Geschäftsvorfall werden keine Kreditoren, Personen oder andere Nebenbücher angesprochen.

Für Sachkonten-Aufteilungsbuchungen nutzen Sie bitte den `Geschäftsvorfall Standard Aufteilungsbuchung`.

Bemerkungen

- Buchen Sie Saldovorträge für Sachkonten mit der Buchungsart 99. Dadurch werden alle Buchungen dieses Buchungstyps auf den Kontoauszügen als Kopfzeile mit dem Vermerk Saldovortrag dargestellt. In Summen- und Saldenlisten erscheinen diese Buchungen in der Vortrags-Spalte. Beachten Sie bitte zum Thema Saldovorträge für Sachkonten auch den GVC `005`!
- Tragen Sie bei Sachkontenbuchungen immer ein Bilanzkonto, wie Bank, Kasse, Durchlauf- oder Verrechnungskonto ein. F7 liefert einen Online-Kontoauszug des angegebenen Kontos.
- Nutzen Sie für Sachkontenbuchungen den BA-Code `01` oder `02` für Bank-/Kassenbuchungen bzw. Sachkontenumbuchungen.
- Achten Sie in der FIBU-Buchhaltung generell darauf, dass die Kontenangaben sich immer auf die zu bebuchenden Objekte beziehen. Tragen Sie im `Gegenkonto` die Bank der FIBU ein, wenn es für den gesamten Buchungskreis nur ein Bankkonto gibt. Sollte pro Objekt ein Bankkonto eingerichtet sein, so muss auch hier das entsprechende Objekt vor dem Sachkonto der Bank mit einem + als Trennzeichen eingegeben werden.
- Bei der Sachkontenumbuchung des Aufwands wird der Vorgabesteuercodes des Sachkontos verwendet, falls der Vorgabesteuercode ein Umsatzsteuercode ist und die Rechnung mit einem Vorsteuercode gebucht wurde.

Details zu GVC 001

Umbuchung nicht abzugsfähiger Vorsteuer (GVC 004)

Zur manuellen Umbuchung nicht abzugsfähiger Vorsteuer können Sie mit dem `GVC 004 Umbuchung nicht abzugsfähiger Vorsteuer` den entsprechenden Vorsteueranteil buchen (Aufwand an Vorsteuer). Die Umbuchung entspricht einer normalen Sachkontenbuchung, erfolgt jedoch automatisch mit dem BA-Code `30`. Die resultierende Buchung wird so bei entsprechenden Auswertungen als Buchung eines Vorsteuerteilbetrages berücksichtigt.

Bemerkungen

- Achten Sie in der FIBU-Buchhaltung generell darauf, dass die Kontenangaben sich immer auf die zu bebuchenden Objekte beziehen.

Details zu GVC 004

Saldenvortrag Sachkonten manuell (GVC 005)

Zur manuellen Buchung der Saldenvorträge Sachkonten können Sie neben dem `GVC 001` auch den `GVC 005 Saldenvortrag Sachkonten manuell` nutzen.

Bemerkungen

- Achten Sie in der FIBU-Buchhaltung generell darauf, dass die Kontenangaben sich immer auf die zu bebuchenden Objekte beziehen.

Details zu GVC 005

Zahlungseingang Person (GVC 402)

Der `GVC 402 Zahlungseingang Person` wird für alle Zahlungen von Personen genutzt. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes werden für das ausgewählte Konto im oberen Bereich die Betragsverteilungen auf das Personen-Hauptkonto und die Personen-Unterkonten (Kontenklassen) angezeigt. Im Normalfall kann der automatische Verteilungsvorschlag übernommen werden. Bei abweichenden Beträgen ist ein manuelles Eingreifen möglich. Über den Schalter `Mehrere Personen` ist die Aufteilung eines Zahlungseingangs auch auf mehrere Personen möglich - pro Person wird dann eine einzelne Buchung generiert.

Es werden zusätzlich die Vertragsdaten der jeweiligen Person geprüft, daher werden Sollbeträge mit abweichendem Regulierer mit den Vertragsdaten des Mieters geprüft und dem Garantiegeber zugeordnet. Es muss daher neben dem Mieter auch der Garantiegeber berücksichtigt werden, falls Sollbeträge für abweichendem Regulierer ermittelt werden. Dieselben Regeln gelten auch für den Zahllauf Person im Zahlungsverkehr, der Einzelüberweisung und im E-Banking.

Details zu GVC 402

Manuelle Sollstellung (GVC 403)

Den `GVC 403 Manuelle Sollstellung` können Sie bei allen manuellen Sollstellungen sowie Korrektursollstellungen für Personen nutzen. Die manuelle Sollstellung ermöglicht das Eintragen individueller Sollbeträge z. B. bei Mietminderungen oder sonstigen Kosten. Sie geben die Sollbeträge über die Dialogbuchhaltung ein.

manuelle Sollstellung vs. Einzelsollstellung

Sie können im Vertragsmanagement Einzelsollbeträge ohne periodischen Charakter eintragen, die bei der Ermittlung der Sollbeträge einmalig berücksichtigt werden. Hierzu ordnen Sie einer Kontenklasse Informationen für einen einzelnen Sollstellungsbetrag zu. Kontenklasse, Datumswerte für Wertstellung, Fälligkeit und Leistungszeitraum, Sollstellungsbetrag, Währung und Beschreibung definieren diesen Einzelsollstellungsbetrag.

In Abhängigkeit des Fälligkeitsdatums wird bei einer Sollstellung der Einzelsollstellungsbetrag im Sollstellungslauf berücksichtigt. Im Gegensatz zur manuellen Sollstellung erhalten Sie mit der Einzelsollstellung eine Archivierung der gesonderten Sollstellungsbeträge im Vertragsmanagement und können Einzelsollstellungsbetrage vorbereitend zu späteren Sollstellungsterminen eingeben. Mit Einführung der rückwirkenden Sollstellung gewinnt die Einzelsollstellung gegenüber der manuellen Sollstellung an Bedeutung!

abweichende Regulierer

Bei der automatischen Sollstellung werden Sollbeträge des abweichenden Regulierers beim abweichenden Regulierer gebucht. Auf die Mieterkonten werden nur die dem Mieter zugeordneten Sollbeträgen gebucht. In der manuellen Sollstellung müssen Sie Mieter und Garantiegeber separat buchen. Für den Mieter werden nur die Sollbeträge des Mieters vorgeschlagen, nicht die des Garantiegebers. Für den Garantiegeber wird die Summe der Sollbeträge des Garantiegebers über alle Verträge systemseitig ermittelt und vorgeschlagen.

Details zu GVC 403

Nachberechnung Wirtschaftsplan (GVC 404)

Automatischer GVC

Über den GVC lassen sich die Buchungsprozesse zur Nachberechnung des Wirtwsschaftsplans analysieren und von anderen Buchungen unterscheiden.

Zahlungsausgang Person (GVC 405)

Der `GVC 405 Zahlungsausgang Person` dient zum Buchen von Gutschriften.

Im Nebenbuch erhalten Sie Informationen zur personenbezogenen Aufteilung der Gutschrift.

Details zu GVC 405

Mahnkosten (GVC 408)

Das Nebenbuch informiert über die personenspezifische Verteilung des gesamten Mahnbetrags.

Nutzen Sie den GVC 408 Mahnkosten zur manuellen Buchung von Mahnkosten.

Details zu GVC 408

Saldenvortrag Personenkonten manuell (GVC 410)

Zur manuellen Buchung der Saldenvorträge Personenkonten können Sie den GVC 410 Saldovortrag Personenkonten manuell verwenden. Dieser GVC löst auch den früher verwendeten GVC 407 ab.

Details zu GVC 410

Erlösschmälerung für Leerstand (GVC 411)

Zur manuellen Buchung z. B. eines Mietausfalls für eine Leerstandsfläche können Sie den GVC 411 Erlösschmälerung für Leerstand verwenden.

Details zu GVC 411

Umbuchung Personenkonten (GVC 415)

Der GVC 415 Umbuchung Personenkonten ermöglicht das Umbuchen eines Betrages zwischen zwei Personenkonten einer Person.

Abhängig von der verwendeten Buchungsart (BA) und dem Erfolgsmodell des Buchungskreises erfolgen entweder nur Buchungen auf der Personenseite, oder auch Buchungen im Erlösbereich mit evtl. Steuerumbuchung. Die Buchungen mit Buchungsart 2 - Sachkonten Buchung - werden im Bilanz- und E/A-Modell auf die Sollart-Sachkonten gebucht.

Details zu GVC 415

Direkte Belastung Mieter (GVC 420)

Der GVC 420 Direkte Belastung Mieter ermöglicht unter Angabe eines Erlöskontos und eines Mieterkontos eine direkte Belastung für eine Sollart des Mieters, ggf. mit Korrektur von Steueranteilen. Die Buchung wird mit der BA-Code 12 Forderung an Mieter ausgeführt.

Dieser GVC darf nur in einer bilanzierenden Buchhaltung eingesetzt werden! Die verwendete Sollart des Mieters darf keine automatische Weiterleitung an ein Sachkonto (z. B. Erlöskonto) aufweisen.

Details zu GVC 420

Direkte Entlastung Mieter (GVC 421)

Der GVC `421 Direkte Entlastung Mieter` ermöglicht unter Angabe eines Aufwandskontos und eines Mieterkontos eine direkte Entlastung für eine Sollart des Mieters, ggf. mit Korrektur von Steueranteilen. Die Buchung wird mit der BA-Code 12 Forderung an Mieter ausgeführt.

Dieser GVC darf nur in einer bilanzierenden Buchhaltung eingesetzt werden! Die verwendete Sollart des Mieters darf keine automatische Weiterleitung an ein Sachkonto (z. B. Erlöskonto) aufweisen.

Details zu GVC 421

Ausbuchung Mietforderungen (GVC 430)

Der GVC `430 Ausbuchung Mietforderungen` dient der Mieterabschreibung. Es wird hierfür ein Abschreibungskonto mit Buchungsart `02` bedient. Umsatzsteuerbuchungen werden bei steuerpflichtigen Mietern berücksichtigt und gebucht.

Details zu GVC 430

Abschreibung Person (GVC 431)

Mit dem GVC `431 Abschreibung Person` buchen Sie uneinbringliche Forderungen eines Mieters gegen Forderungsverlust aus. Die Umsatzsteuer wird automatisch korrigiert. Es kann ein abweichender MwSt.-Code angegeben werden. Auf diese Weise können in zwei Schritten Abschreibungen z. B. mit 19 % und 16 % gesplittet gebucht werden.

Details zu GVC 431

Einzelwertberichtigung Zuführung (GVC 440)

Mit dem GVC `440 Einzelwertberichtigung Zuführung` buchen Sie die Einstellung der Einzelwertberichtigung, z. B. bei Insolvenzverfahren eines Kundens. Beachten Sie hierzu bitte auch die separate Dokumentation in Ihrem Doku-Ordner (`Doku_Einzelwertberichtigung.pdf`).

Details zu GVC 440

Einzelwertberichtigung Auflösung (GVC 441)

Mit dem GVC `441 Einzelwertberichtigung Auflösung` verringern Sie den Wertberichtigungsbedarf eines Kunden in einer bereit eingerichteten EWB. Beachten Sie hierzu bitte auch die separate Dokumentation in Ihrem Doku-Ordner (`Doku_Einzelwertberichtigung.pdf`).

Details zu GVC 441

Einzelwertberichtigung Verbrauch (GVC 442)

Mit dem GVC `442 Einzelwertberichtigung Verbrauch` buchen Sie die uneinbringliche Forderungen eines Mieters (EWB auf Forderungen gegen außerordentliche Erträge aus Verbrauch EWB). Beachten Sie hierzu bitte auch die separate Dokumentation in Ihrem Doku-Ordner (`Doku_Einzelwertberichtigung.pdf`).

Details zu GVC 442

Lastschrift Rückläufer (GVC 480)

Der GVC `480 Lastschrift Rückläufer` dient zum Ausgleich der durch DataClearing erzeugten Buchungen (mit BA 50), bei denen mangels Deckung Lastschriften von der Bank zurückkommen. Mit Auswahl des betroffenen Personenkontos werden die erforderlichen Konten automatisch gebucht. Auf dem betroffenen Personenkonto wird die DCL-Buchung storniert; ebenso auf dem DCL-Interimskonto sowie dem Erlöskonto. Hierfür wird die Buchungsart 52 verwendet.

- Im Rahmen dieser Stornierung werden die entsprechenden Bankgebühren gebucht (Sollbuchung auf dem Personenkonto und dem Aufwandskonto Bankgebühren sowie Umbuchungen).
- Die DCL-Marker werden nicht automatisch zurückgesetzt!

Details zu GVC 480

Manueller Saldenvortrag Personenkonten (GVC 499)

Im Nebenbuch erhalten Sie Informationen zur personenbezogenen Aufteilung der Gutschrift. Mit dem GVC `499 Manueller Saldenvortrag Personenkonten` erzeugen Sie für die einzelnen Kontenklassen einer Person die jeweiligen SAVO-Buchungen. Buchungen mit der Buchungsart 99 werden vom Programm als Saldovortragsbuchungen erkannt und in Kontoauszügen und Auswertungen entsprechend berücksichtigt. Je nach Buchungsmodell (E/A oder bilanzierend) ergeben sich unterschiedliche Vorgehensweisen.

- Buchungen mit diesem GVC werden generell in der Kopfzeile der Kontoauszüge mit dem Vermerk `Saldovortrag` dargestellt.
- Sachkonten werden beim GVC `499` nicht gebucht.
  Bei bilanzierender Buchhaltung müssen Sie in diesem Fall in einem zweiten Schritt mit dem GVC 001 und der Buchungsart 99 den SAVO-Gesamtbetrag auf dem Sachkonto „Forderungen aus Personen“ buchen (Gegenkonto: Sachkonto Saldovortrag). Hierzu ist die Buchungssperre gegen direktes Buchen dieses Sachkontos kurzfristig aufzuheben!

Details zu GVC 499

Standard Kreditorenbuchung (GVC 700)

Der GVC 700 Standard Kreditorbuchung diente dazu, Buchungen abzubilden, die Zahlungsflüsse mit Kreditoren bzw. Debitoren abbilden und nicht mit anderen GVCs erfasst werden können. Bebucht werden Sachkonten (Aufwands- bzw. Ertragskonten) und Kreditoren- bzw. Debitorenkonten. Wenden Sie sich im Einzelfall an Ihren Consultant, wenn Sie den GVC 700 einsetzen wollen! Dieser GVC wird nur intern für Migrationen aus der Classic Version benötigt und ist daher deaktiviert.



Mit dem GVC 700 können keine Ausgangsrechnungen erstellt werden, da zur Dateneingabe eine existente OP-Nummer benötigt wird! Verwenden Sie hierzu den GVC 709 Rechnungsausgang unter Angabe eines Debitors und eines entsprechenden Erlöskontos. Dieser GVC 709 ist nicht allgemein verfügbar. Fragen Sie ggf. Ihren Consultant, wenn Sie mit Rechnungsausgängen arbeiten möchten. Für den Rechnungseingang steht der GVC 701 Rechnungseingang allgemein zur Verfügung. Nutzen Sie für manuelle Saldovorträge für Kreditoren (Debitoren) den GVC 707 Saldenvortrag Kreditoren manuell.

Bemerkungen

- Achten Sie in der FIBU-Buchhaltung generell darauf, dass die Kontenangaben sich immer auf die zu bebuchenden Objekte beziehen.
- Wenn Sie mit dem GVC 700 eine OP-Verrechnung durchführen möchten, so geben Sie im Feld RE-Beleg unbedingt die entsprechende OP-Nr. an. Wählen Sie im Feld Sachkonto ein Durchlaufkonto aus.

Details zu GVC 700

Rechnungseingang (GVC 701)

Einzelne kreditorische Rechnungen erfassen Sie mit dem GVC 701 Rechnungseingang. Zu einer Rechnung können mehrere Positionen erfasst werden (Kontierung). Bei aufzuteilenden Rechnungen können Sie wahlweise den Brutto- oder der Nettobetrag eingeben. Durch Bestätigung des Feldes Speichern wird der Eintrag in die untere Tabelle übertragen. Dieser Vorgang wird so oft wiederholt, bis der Gesamtbetrag verteilt ist.

Alle Rechnungen, auch solche mit Nullbetrag, sollen zur vollständigen Dokumentation erfasst und bei Verwendung eines DMS referenziert werden können. Für den Fall, dass eine Rechnung sich aufgrund einer berücksichtigten Gutschrift tatsächlich auf Null summiert, können nun auch diese Rechnungen problemlos erfasst bzw. aus dem DMS importiert werden.
Bei manueller Erfassung einer Gutschriftskontierung wechseln Sie den Soll/Haben Kenner in der Kontierung mit F4.

Für Rechnungen, die mit Auftrag gebucht sind, kann per Rechtsklick der Rechnungstyp des Auftrags

geändert werden. Somit können z. B. schlussgerechnete Aufträge auf Teilrechnung umgestellt werden und stehen damit für weitere Buchungen zur Verfügung.

Aufwand-Kontierungen mit Sachkonten, die das Merkmal 15a tragen, sind nur zulässig, wenn der Schalter §15a gesetzt ist. Der Schalter kann per Systemeinstellung in bestimmten GVCs sichtbar geschaltet werden. Per Default ist er nicht aktiv. Wenn Sie eine Kontierung mit §15a-UStG-Konten beginnen, müssen allen Aufwand-Kontierungen mit 15a-Konten durchgeführt werden. Eine gemischte Kontierung einer Rechnung bzgl. 15a-Konten ist nicht zulässig. Das Feld §15a ist während der Kontierung gegen Änderung gesperrt.

Um Sicherheitseinbehalte im GVC 701 definieren zu können, muss die Systemeinstellung zu GVC 701-Vorbelegung `SicherheitseinbehalteAktiviert` aktiv sein! Die Anzeige im F2-Klick des Gesamtbetrags wird dann um Felder für Prozent, Betrag und Fälligkeit des Sicherheitseinbehalts ergänzt. Die Eingabemaske bietet die Möglichkeit den Sicherheitseinbehalt als festen Betrag zu erfassen oder prozentuell aus dem Buchungsbetrag zu errechnen. Mit einem Klick mit der F8-Taste auf das jeweilige Feld (Sicherheitseinbehalt-Prozent oder Sicherheitseinbehalt-Betrag) kann die Eingabe gewechselt werden. In der Eingabemaske wird auch die Fälligkeit des Sicherheitseinbehalt eingegeben. Diese wird für die Zahlung des Sicherheitseinbehalt relevant (siehe GVC 702). Zusätzlich ist es möglich Kürzungen zu erfassen mit dem jeweiligen Kürzungsgrund und Brutto-Betrag. Die Kürzungsbeträge werden aus dem Rechnungsbetrag abgezogen und verringern den Buchungsbetrag. Je nach Eingabe können die Kürzungsbeträge auch zu dem Buchungsbetrag addiert werden, um den Rechnungsbetrag zu ermittelt. Die Eingabe kann per Klick mit der F8-Taste auf das jeweilige Feld (Rechnungsbetrag oder Buchungsbetrag) gewechselt werden.

Die Vorbelegungen für die Felder des GVC 701 können über Systemeinstellungen (`Fachadministration, System, Systemeinstellungen Datenbank, Buchhaltung`) konfiguriert werden. Sie können die Rechnungserfassung mit der ESC-Taste abbrechen.

Bemerkungen

- Achten Sie in der FIBU-Buchhaltung generell darauf, dass die Kontenangaben sich immer auf die zu bebuchenden Objekte beziehen
- Beachten Sie, dass bei Debitoren (Rechnungsausgang), das Feld GegKonto dem Konto „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ entspricht.
- Bedenken Sie bei Kreditorgutschriften negative Beträge zu erfassen, da Sie ein Aufwandskonto bebuchen.
- Die Zielbank des Kreditors wird, falls eingegeben, automatisch als abweichende Verwalterbank jeder Rechnung zugeordnet.
- Sie haben die Möglichkeit im GVC 701 einen Skontosatz einzugeben. Dieser wird dann bei der Zahlung im GVC 702 vorgeschlagen. Der Satz kann wahlweise frei eingegeben werden oder über das Pull-Down-Menü aus dem Kreditorenstamm ausgewählt werden.
- Eine Stornierung von bezahlten/teilbezahlten Rechnungen oder Rechnungen, die an den Zahlungsverkehr oder Zahlungsvorschläge übergeben worden sind, darf zwecks Vermeidung von Fehlausführungen nur von einem Administrator (Benutzer mit Benutzerklasse S) durchgeführt werden. Eine Sicherheitsabfrage wird zusätzlich angezeigt.

Details zu GVC 701

Zahlung Kreditor (GVC 702)

Mit dem GVC 702 Zahlung Kreditor können Sie eine Zahlung an einen Kreditor bzw. einen Zahlungseingang eines Debitors erfassen (OPs ausziffern). Stellen Sie hierzu in der Vorauswahl den Jahrgang, den Buchungskreis und den GVC 702 ein. Wenn Sie einen OP ausziffern, geben Sie im Gegenkonto das Bankkonto an. Das Konto für die Forderung bzw. Verbindlichkeit wird automatisch ermittelt. Als Zahlungsart wählen Sie bei vollständigem Ausgleich Zahlung, alternativ können Sie Teilzahlung en erfassen. Der OP bleibt bestehen bis er vollständig ausgeziffert ist. Nach Angabe der Kreditornummer für den Debitor bzw. Kreditor werden dessen offene Posten tabellarisch angezeigt. Diese können Sie dann auswählen und ausziffern. Geben Sie zum selektierten OP das Wertstellungsdatum, die Zahlungsart, den Buchungstext und den Bankbeleg an. Nach dem Klick auf den Schalter Buchen erfolgt eine Sicherheitsabfrage.

Bemerkungen

- Achten Sie in der FIBU-Buchhaltung generell darauf, dass die Kontenangaben sich immer auf die zu bebuchenden Objekte beziehen.
- Die Verbuchung eines Skontobetrages erfolgt nach folgenden Vorgaben und Prioritäten:
  Wenn ein MwSt-Code bei der Rechnungserfassung gebucht wurde, wird der Steueranteil des Skontobetrags auf das in der MwSt-Tabelle hinterlegte MwSt-Konto gebucht.
  Der verbleibende Nettobetrag wird auf das im Rechnungseingang angebuchte Aufwandkonto gebucht, wenn das Feld Skonto an Aufwand markiert ist.
  Ist dieses Feld nicht markiert, erfolgt die Buchung auf das in der MwSt-Tabelle hinterlegte Skontokonto.
- Teilzahlungen können Sie nur manuell über den GVC 702 durchführen.
- Mit Teilzahlungen unterbinden Sie die Möglichkeit der weiteren Verarbeitung des Rest-OPs über den Zahlungsverkehr.
- Bei einer Steueranpassung zwischen den Wertstellungen der Rechnung und der Zahlung wird ein passender Steuercode in der zum Wertstellungdatum der Zahlung gültigen MwSt.-Tabelle gesucht. Somit wird bei Skonto-Zahlungen bzw. bei Zahlungen in Buchungskreisen im E/A-Modell mit einem Steuersatz passend zu der Rechnung gebucht. Wenn kein passender Steuercode ermittelt werden kann, wird die Zahlungsbuchung nicht gebucht und als fehlerhaft mit einer roten Ampel in der Dialogbuchhaltung dargestellt.
- Über die Systemeinstellung BelegAusRechnung kann bei E/A und / oder bilanzierenden Objekten im GVC 702 - Zahlung Kreditoren die Belegnummer der Zahlung aus der Rechnung übernommen werden. Gerade die E/A (Einnahmen/Ausgaben-Buchhaltung) Einstellung ist bei einer DocuWare-Anbindung sehr hilfreich. Das Belegfeld der Zahlungsbuchung wird dann mit dem Belegfeld aus der Rechnung belegt, was dem Barcode aus DocuWare bzw. dem DMS entspricht. So lässt sich der Kontoauszug deutlich leichter den DocuWare-Belegen zuordnen. In bilanzierenden Objekten dürfte die Einstellung nur selten benötigt werden, da die Zuordnungsproblematik nur bei Skontobuchungen auftreten kann.

Details zu GVC 702

Gutschrift Kreditor (GVC 706)

Mit dem GVC 706 Gutschrift Kreditor können Sie eine Gutschrift eines Kreditors erfassen. Es

wird ein entsprechender OP erzeugt, der bei Zahlung via DCL-Lastschrift oder Zahlung Kreditor (GVC 702) ausgeziffert wird. Das Gegenkonto muss leer sein! Löschen Sie ggf. den dort vorgeschlagenen Eintrag. Dafür muss im Kreditorstamm hierzu einmalig ein entsprechendes Forderungskonto (Gutschrift) hinterlegt werden.

Bei der Kontierung können Sie mit F2 oder der Schaltfläche neben dem Textfeld eine Auswahlliste öffnen, in der ein Text ausgewählt wird und zudem zwei Standardtexte und vier Zusatztexte zum Electronic Cash zur Verfügung stehen. Diese Texte können mit Hilfe einer Systemeinstellung automatisch vorbelegt werden.

Alle Rechnungen, auch solche mit Nullbetrag, sollen zur vollständigen Dokumentation erfasst und bei Verwendung eines DMS referenziert werden können. Für den Fall, dass eine Rechnung sich aufgrund einer berücksichtigten Gutschrift tatsächlich auf Null summiert, können nun auch diese Rechnungen problemlos erfasst bzw. aus dem DMS importiert werden. Bei manueller Erfassung einer Gutschriftskontierung wechseln Sie den Soll/Haben Kenner in der Kontierung mit F4.

Details zu GVC 706

Saldenvortrag Kreditorenkonten manuell (GVC 707)

Den `GVC 707 Saldenvortrag Kreditoren manuell` können Sie für den manuellen Saldenvortrag der Kreditorenkonten nutzen.

Details zu GVC 707

Abschlag/Zahlung Kreditor (GVC 708)

Mit dem `GVC 708 Abschlag/Zahlung Kreditor` können Sie Abschläge und Zahlungen erfassen, ohne schon eine dazugehörigen Rechnung angeben zu müssen. Es werden daher noch keine Forderungen oder Verbindlichkeiten angelegt. Wenn Ihnen die Rechnung zu einem späteren Zeitpunkt vorliegt, können Sie die vorab geleisteten Zahlungen via Verrechnung dem entsprechenden OP der erfassten Rechnung zuordnen.

Details zu GVC 708

Rechnungsausgang (GVC 709)

Mit dem `GVC 709 Rechnungsausgang` können Sie unter Angabe eines Debitors und eines entsprechenden Erlöskontos Eingangsrechnungen erstellen. Hierbei wird eine OP-Nummer erzeugt. Der `GVC 709` ist nur unter bestimmten Umständen verfügbar. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Details zu GVC 709

Abschlagsrechnung (Ist-Versteuerung) (GVC 710)

Mit dem GVC 710 Abschlagsrechnung (Ist-Versteuerung) können Sie unter Angabe eines Kreditors Abschlagsrechnungen erstellen, deren Steueranteil zuerst abgegrenzt und erst bei Zahlung gebucht wird. Der GVC 710 ist nur unter bestimmten Umständen verfügbar. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Details zu GVC 710

Abrechnungsergebnisse Soll bil. mit BV (GVC 950)

Mit dem GVC 950 Abrechnungsergebnisse Soll bil. mit BV können Sie Abrechnungsergebnisse auf der Soll-Basis buchen. Je nach Art der Buchhaltung (E/A oder bilanzierend) ergeben sich unterschiedliche Vorgehensweisen bei der Eingabe der Daten!

Details zu GVC 950

Abrechnungsergebnisse Ist bil. mit BV (GVC 951)

Mit dem GVC 951 Abrechnungsergebnisse Ist bil. mit BV können Sie Abrechnungsergebnisse auf der Ist-Basis buchen. Je nach Art der Buchhaltung (E/A oder bilanzierend) ergeben sich unterschiedliche Vorgehensweisen bei der Eingabe der Daten!

Details zu GVC 951

Abrechnungsergebnisse Erlöse (GVC 952)

Mit dem GVC 952 Abrechnungsergebnisse Erlöse können Sie Abrechnungsergebnisse nur auf der Personenseite manuell buchen. Sachkontenbuchungen werden nicht automatisch generiert. Diese müssen, wenn erforderlich, dann mit GVC 001 separat gebucht werden. Beachten Sie daher den ggf. alternativ in Frage kommenden GVC 953 Abrechnungsergebnisse Erlöse mit BS für bilanzierende Buchhaltungsobjekte.

Details zu GVC 952

Abrechnungsergebnisse Erlöse mit BS (GVC 953)

Mit dem GVC 953 Abrechnungsergebnisse Erlöse mit BS können Sie Abrechnungsergebnisse auf der Personenseite manuell buchen. Bei bilanzierenden Buchhaltungsobjekten werden die über Buchungsschlüssel angebundenen Sachkonten auch gebucht.

Details zu GVC 953

Abrechnungsergebnisse Ist (GVC 954)

Mit dem GVC 954 Abrechnungsergebnisse Ist können Sie in bilanzierenden Buchhaltungsobjekten Abrechnungsergebnisse auf Soll-Basis auf der Personenseite manuell pro Person buchen. Die Sachkonten werden automatisch über die in den Sollarten hinterlegten Einstellungen gebucht. Beachten Sie den automatischen Prozess der Verbuchung von Abrechnungsergebnissen eines Objekts im Rahmen der Jahresübernahme.

Details zu GVC 954

Abrechnungsergebnisse Ist bil. ohne BV (GVC 955)

Mit dem GVC 955 Abrechnungsergebnisse Ist bil. ohne BV können Sie in bilanzierenden Buchhaltungsobjekten Abrechnungsergebnisse auf Ist-Basis auf der Personenseite ohne Bestandsverminderung manuell pro Person buchen. Die Sachkonten müssen separat gebucht werden (GVC 001). Beachten Sie den automatischen Prozess der Verbuchung von Abrechnungsergebnissen eines Objekts im Rahmen der Jahresübernahme.

Details zu GVC 955

Storno (GVC 980)

Mit dem GVC 980 Storno können Sie einen Storno für Sachkontenbuchungen buchen. Stornobuchungen können nicht geändert oder storniert, jedoch erneut gebucht werden.

Details zu GVC 980

Kreditorbuchung V3 (GVC 996)

Der GVC 996 Kreditorbuchung V3 wird für migrierte Daten der Classic Version 3.x genutzt. Solche Kreditor-Buchungen sind im Normalfall gegen Veränderungen geschützt.

Rechnungseingang V3 (GVC 997)

Der GVC 997 Rechnungseingang V3 wird von Rechnungseingangsbuchungen aus migrierten Daten der Classic Version 3.x genutzt. Solche Buchungen sind im Normalfall gegen Veränderungen geschützt. Durch das Ändern werden sie zu GVC 701-Buchungen, verlieren also das Informationsmerkmal einer migrierten Buchung über den GVC-Typ. Sollten Sie hier begründete Änderungen vornehmen müssen, wenden Sie sich bitte an die CREM SOLUTIONS.

Details zu GVC 997

Standard Aufteilungsbuchung (GVC 999)

Der GVC 999 Standard Aufteilungsbuchung sollte nur nach Rücksprache mit Ihrem Betreuer angewandt werden! Die Standard Aufteilungsbuchung dient dazu, Buchungen abzubilden, die mit den anderen Buchungen nicht zu abbildbar sind. Bebucht werden kann jedes Konto (Sachkonto, Personenkonto, Kreditorenkonto).

In der Aufteilungsbuchung werden die Buchungszeilen einzeln erfasst. Der Buchungsblock muss individuell eingegeben werden. Das Programm arbeitet keine Buchungsschlüssel und Buchungsstandardregeln ab. Zu beachten ist, dass die Summe der in der FiBu liegenden Sachkonten auf Null aufgehen muss, ansonsten kommt es zu einer Fehlermeldung vom System.

Aus Sicherheitsgründen ist der Aufruf des GVC 999 nur Benutzern mit S-Rechten vorbehalten.

Details zu GVC 999

Belege holen (Konfiguration) (DMS)

Mit der Kontextmenüfunktion '#Belege holen (Konfiguration) (DMS) konfigurieren Sie, wie die Belege aus dem Dokumentenmanagementsysten geliefert werden sollen. Sie können optional gedruckt und/oder in einem Verzeichnis gespeichert werden. Für das Speichern geben Sie das Zielverzeichnis an. Dieses kann vor jeder Ausgabe geleert werden, sodass Sie dort immer nur die aktuell abgefragten Belegdaten vorfinden. Das Verzeichnis kann im Anschluss der Ausgabe automatisch im Windowsexplorer geöffnet werden. Per Default wird die Belegnummer als Dateiname genutzt, optional kann der DMS-Dateiname übernommen werden (hilfreich, wenn anschließend noch im DMS recherchiert wird). Einzeldateien können als PDF ausgegeben und mehrere Dateien PDFs in eine PDF-Datei zusammengefasst werden. Zusammengefasste PDFs können automatisch geöffnet werden. Mit der PDF-Variante ergeben sich auch die Varianten, die PDF-Dokuemnte mit oder ohne Dokumentenstempeln aus dem DMS auszugeben. Zudem können die Belegdateien auch in einer ZIP-Datei komprimiert abgelegt werden.



Achten Sie bei Auswahl der Option Verzeichnis vorher leeren darauf, ein geeignetes Zielverzeichnis auszuwählen, um ungewollte Löschungen anderer Dateien zu vermeiden, welche nicht zur Belegausgabe gehören.

++++ ===== Belege holen (DMS) ===== Die Kontextmenüfunktion Belege holen startet eine Abfrage im DMS. Art und Umfang der verfügbaren Belege wird entsprechend der Konfiguration über Belege holen (Konfiguration) (DMS)'' realisiert. Diese Funktion wird analog auch in der Dialogbuchhaltung und im Zahlungsverkehr angeboten.

Buchungen anzeigen (Buchungsjournal)

Über das Kontextmenü der rechten Maustaste können Sie zur einzeln ausgewählten Buchung das Buchungsjournal als Druckvorschau aufrufen.